



Bild: J. Schneider

Achtung Abgeltungssteuer!

Die neue Abgeltungssteuer wird für vermögende Spender und Stifter, deren Einkünfte überwiegend aus Kapitaleinkünften bestehen, ab 1. Januar 2009 Nachteile mit sich bringen. Für diesen Personenkreis empfiehlt es sich daher dringend, Spenden noch in diesem Jahr zu entrichten und ebenfalls noch 2008 Stiftungen zu gründen. Ab 2009 sollen Kapitaleinkünfte pauschal mit 25 Prozent Einkommenssteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) versteuert werden. Mit dem Einbehalt von 25 Prozent direkt an der Einkunftsquelle ist die Einkommenssteuer dann abgegolten. Darum werden Kapitaleinkünfte zukünftig nicht mehr in den so genannten „Gesamtbetrag der Einkünfte“ mit einbezogen, der weiterhin mit dem persönlichen Einkommenssteuersatz zur Steuer herangezogen wird. Dies hat bei Spendern, deren Einkünfte überwiegend aus Kapitaleinkünften stammen, zur Folge, dass der Gesamtbetrag der Einkünfte gering oder gleich Null ist und der Sonderausgabenabzug für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen in Höhe von 20 Prozent dieses Gesamtbetrages der Einkünfte gar nicht mehr oder nur noch in sehr geringer Höhe möglich sein wird. Um die bisherigen Sonderausgaben-Abzugsmöglichkeiten noch voll zu nutzen, ist es daher empfehlenswert, noch 2008 Zuwendungen zu leisten und nicht bis 2009 zu warten.

Quelle: Winheller Rechtsanwälte, Frankfurt am Main

PRESSESPIEGEL

Die Welt

Nach einem ersten Rückgang auf vielleicht 25 000 Bären auf der Iberischen Halbinsel beschleunigte die Verbreitung von Feuerwaffen im 16. Jahrhundert den Niedergang der Bärenpopulation weiter. Die Entwicklung erstreckt sich bis in die heutige Zeit: Gab es vor 350 Jahren noch 5000 Braunbären in Spanien, leben heute nach Angaben der Naturschutzstiftung EuroNatur nur noch 150 Tiere im Norden der Iberischen Halbinsel.

Generalanzeiger Bonn

Vogeljagd ist [...] nicht nur in Malta ein Problem. [...] Tradition hat [sie] zum Beispiel in Frankreich, Italien und Spanien. „Zum Teil werden dort Arten bejagt, deren Bestände anderenorts zurückgehen“, beklagt Martin Schneider-Jacoby von der Stiftung EuroNatur. [...] Größere Probleme sieht der Biologe derzeit in den Nicht-EU-Staaten, vor allem in Südosteuropa. „An der gesamten Adria-Ostküste sind wir durch die legale und illegale Bejagung der Vögel alarmiert“, so Schneider-Jacoby. In den Feuchtgebieten von Kroatien, Montenegro, Bosnien und Albanien landeten die Arten, die über das Meer ziehen. Doch statt zur Ruhezone werden die Gebiete für die Vögel zur Todesfalle.

Spiegel-Online

Der [Braunbär] hat [nach seinem Winterschlaf] im Frühjahr große Schwierigkeiten, Futter zu finden. Aas ist deshalb für ihn „überlebenswichtig“, so das Resümee einer Studie der deutschen „Stiftung Europäisches Naturerbe (EuroNatur)“ und der spanischen Tierschutzorganisation Fapas. Aas aber ist seit der EU-Verordnung 1774/2002 knapp. In den Braunbären-Revieren im spanischen Asturien etwa werden seither jährlich über 4000 Rinderkadaver in Tierkörperbeseitigungsanlagen entsorgt, die vorher auf den Wiesen liegenblieben. Die Folge sei, so die EuroNatur-Forscher, „eine bedrohliche Zunahme an unterernährten Bärenjungen“.

Impressum

EuroNatur
Stiftung Europäisches Naturerbe

Geschäftsstelle Radolfzell:
Konstanzer Str. 22,
D-78315 Radolfzell
Tel. 07732-9272-0, Fax 07732-9272-22
www.euronatur.org, e-mail: info@euronatur.org
Spendenkonto: 8182005 (BLZ 370 205 00)
Bank für Sozialwirtschaft Köln

Geschäftsstelle Bonn:
Grabenstr. 23, D-53359 Rheinbach/Bonn
Tel. 02226-20 45, Fax 02226-1 71 00
e-mail: Bonn@euronatur.org

Herausgeber:
EuroNatur Service GmbH
Konstanzer Str. 22, D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-9272-40, Fax 07732-9272-42

Redaktion:
Gunther Willinger, Katharina Grund,
Gabriel Schwaderer
Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Jutta Krumnacker, Annette Spangenberg,
Lutz Ribbe, Dr. Martin Schneider-Jacoby,
Prof. Dr. Hartmut Vogtmann

Art Direction:
Kerstin Sauer, EuroNatur Service GmbH

Druck:
Bresto Media Druck GmbH + Co. KG, Stockach;
gedruckt auf Recy Mago Recycling.
Bildnachweis: Titel: Weißstorch von B. Dittrich;
Rückseite: Steinkäuze von S. Hellio
Erscheinungsweise: vierteljährlich, Bezugspreis
16,- Euro jährlich, kostenlos für EuroNatur-
Fördermitglieder
ISSN 0945-148X